

und Schematismus in der Parteiinformation!

häufig papiermäßig bürokratisch, ohne daß diese Methode genügend energisch bekämpft wurde.“ Aber selbst nach dem 17. Juni kam von der Abteilung Leitende Organe des ZK ein „Fragebogen“ mit nicht weniger als zwölf Fragen, die in eine große Anzahl Einzelfragen untergliedert waren und innerhalb von wenigen Tagen beantwortet werden sollten. Das geschah zu der Zeit, als bereits die Losung herausgegeben war: „Hinein in die Betriebe.“

Die Durchführung dieser Forderung der Abteilung Leitende Organe des ZK hätte aber bedeutet, daß bei den Kreisleitungen mehrere Genossen für Tage an den Schreibtisch gefesselt worden wären. Zum großen Teil waren aber die Parteileitungen einsichtiger und berichteten das, was sich im Kreis- oder Arbeitsgebiet tatsächlich als wichtigste und entscheidende Probleme ergab, ohne einen unnötigen Arbeitsaufwand.

Dieser Weg, wie er in diesem Falle von einer Abteilung des ZK gegangen wurde, wurde auch dadurch als falsch bestätigt, daß bereits nach Stunden auf Grund neuer Ereignisse, wie verabschiedete Regierungsverordnungen usw., eine Vielzahl der gewünschten Punkte in den Massen nicht mehr aktuell waren. Daraus ergibt sich, daß mit solchen schematischen Anforderungen endgültig und schnell Schluß gemacht werden muß. Das trifft nicht nur in diesem genannten Falle zu, sondern auch für andere Maßnahmen übergeordneter Parteileitungen.

Unsere Parteiorganisationen sollen ja nicht dazu erzogen werden, schematisch irgendwelche Fragen zu beantworten, sondern sie sollen all das an die übergeordneten Parteileitungen berichten, was es in ihrem Arbeitsbereich an wichtigen Erscheinungen gibt, und da gibt es sehr oft Dinge, die in solch einer stark untergliederten Fragestellung gar nicht enthalten sind.

Es müßte meines Erachtens ein für allemal als unzulässig betrachtet werden, wenn an zwei so verschiedene Bezirke, wie z. B. Halle und Neubrandenburg, die gleichen Fragen gestellt werden, über die sie dem ZK berichten sollen. Ähnlich trifft das auch für die Verschiedenartigkeit von Kreisen und Grundorganisationen u. Wir sollten einer Parteileitung vielmehr sagen: Teile der übergeordneten Parteileitung alles mit, was in deinem Arbeitsbereich Wichtiges passiert.“ Und dann ist es die Aufgabe des übergeordneten Parteiorgans, daß durch ständige Anleitung der betreffenden Parteileitung gesagt wird, wie sie sich auf die Besonderheiten ihres jeweiligen Arbeitsbereiches stärker konzentrieren muß. Dazu ist jedoch die schnelle und gründliche Auswertung der Informationen erforderlich. Außerdem muß beachtet werden, daß diese Erziehungsarbeit ein ständiger und mühsamer Prozeß ist, der voraussetzt, daß die übergeordneten Parteiorgane die jeweilig berichtenden Parteileitungen kennen müssen.

Eine weitere Schwäche ist es, daß sowohl bestimmte Abteilungen des Apparates des ZK als auch der Bezirks- und Kreisleitungen über Fragen ihres Arbeitsbereiches informiert sein wollen, die oftmals losgelöst von der Informationsarbeit im allgemeinen gestellt werden oder eine unnötige Belastung für die untergeordneten Partei-

leitungen bedeuten. Es wird dabei oft nicht beachtet, daß letzten Endes die ganze Last auf den Grundorganisationen liegt. Das wirkt sich dann so aus, wie z. B. in der Stadt Halle, daß wichtige Parteiorganisationen jede Stunde an die Kreisleitung berichten mußten, weil diese über eine ganze Anzahl von Fragen Bescheid haben wollte.

Es ist nicht in Ordnung, daß der Sektor Parteiinformation in einer Bezirksleitung oder die Instruktoren für Parteiinformation in den Kreisleitungen als eine Einrichtung betrachtet werden, von der nun alle Abteilungen besondere Fragen beantwortet haben wollen, die oftmals einen solchen Zeitaufwand benötigen, daß andere wichtige Probleme dahinter zurücktreten müssen. Weil z. B. die Abteilung Agitation des ZK wissen wollte, wieviel Belegschaftsversammlungen, Einwohnerversammlungen und dergleichen mit wieviel Teilnehmern usw. seit dem 17. Juni durchgeführt wurden, sollten die Kreisleitungen unlängst eine umfangreiche zusätzliche Arbeit durchführen. Ich kann mir nicht vorstellen, daß solche nackten Zahlen reales Material wären, um daraus eine richtige Analyse auszuarbeiten, weil nicht allein die Anzahl der Versammlungen entscheidend ist, sondern man muß wissen, was die Versammlungen zum Inhalt hatten, was diskutiert wurde und für welchen Kreis von Menschen die Versammlungen stattfanden.

Die Folge einer solchen Anforderung war z. B. in der Bezirksleitung Halle, daß der verantwortliche Genosse für Agitation tagelang umherlief, um diese Zahlen zusammenzukriegen. In der Zeit gab es aber wieder andere Probleme, die meines Erachtens viel wichtiger waren. Daraus muß man die Lehre ziehen, daß sich jeder Funktionär vorher gründlich überlegt, was er als Mindestmaß an konkreten Informationen benötigt. Es gibt noch eine ganze Reihe solcher Unzulänglichkeiten.

Aus den Erfahrungen in der Informationsarbeit im Bezirk Halle ergaben sich bereits eine Reihe von Lehren, wie man die Parteiinformation verbessern kann. Dabei denke ich z. B. an das Prinzip der ständigen Erziehung aller politischen Mitarbeiter des Parteiapparates zur Durchführung der Informationsarbeit.

Durch telefonische Verbindungen, durch Instruktoren und Kuriere wurde bei uns ein System der ständigen Verbindung mit den Kreisleitungen geschaffen. Das heißt, daß die Bezirksleitung mehrmals am Tage von jeder einzelnen Kreisleitung über die Lage im Kreisgebiet informiert wird. Zur Entgegennahme und Auswertung dieser Informationen werden alle Abteilungen herangezogen. Dabei wird beachtet, daß zur Auswertung der Informationen vor allem Genossen herangezogen werden, die eine langjährige Parteierfahrung und auch eine gewisse Fertigkeit besitzen.

Es muß unbedingt davon abgegangen werden, daß von den untergeordneten Parteiorganisationen und Parteileitungen umfassende Analysen, Monatsberichte und Wocheninformationen verlangt werden. Als Hauptmethode der Berichterstattung muß die schnelle und laufende Übermittlung von kurzen Informationen über die Lage im Arbeitsbereich angewandt werden. Durch qualifizierte Genossen müssen diese Materialien schnell ausgewertet werden, und zwar in folgenden Richtungen: